



Kleine Zitatsammlung zur Finanztransaktionssteuer

Olaf Scholz kündigte im Juni mit großen Worten an: „Jetzt bin ich der zuständige Minister, und jetzt wird es auch was werden“. Scholz schlägt dafür vor, im Schulterschluss mit Frankreich eine europaweite Steuer nach Vorbild der britischen Stempelsteuer oder der französischen Schrumpf-Transaktionssteuer einzuführen. Beides sind im Wesentlichen Steuern auf den Aktienhandel. Das Aufkommen soll jüngsten Vorschlägen zufolge in das neue Eurozonen-Budget fließen.

DIE LINKE hat auf den Vorschlag von Scholz mit einem Antrag reagiert („Europäische Finanztransaktionssteuer vorantreiben und nationale Einführung vorbereiten“, BT-Drs. 19/4886). Ergänzend dazu einige Zitate aus fremder Feder.

Zitate zu einer Schrumpf-Steuer nach Vorbild der britischen Stempel-Steuer

Wolfgang Schäuble (CDU), Handelsblatt vom 3.4.2012:

"Allein die Umsätze mit Aktien zu besteuern ist angesichts der Entwicklungen an modernen Börsen mit Derivategeschäften nicht besonders zielführend".

Philipp Rösler (FDP), Reuters-Meldung vom 14.3.2012:

„Leider ist die Finanztransaktionssteuer in ganz Europa, Stand heute, nicht mehrheitsfähig.“

„Wenn die Finanztransaktionssteuer in ihrer bisherigen Ausgestaltung leider keine Chance hat, muss man darüber nachdenken, ein alternatives System zu finden“.

„Vor ein paar Wochen hatte ich vorgeschlagen, die britische Stempelsteuer zu nutzen, diese zu modifizieren, sie gegebenenfalls auch auf den Derivatehandel auszuweiten, um so eine Steuer zu haben, die Großbritannien selbst schon längst eingeführt hat“.

Joachim Poß (SPD), Pressemitteilung vom 11.3.2012:

„Die von der FDP ins Auge gefasste sehr enge Börsensteuer kommt für die SPD nicht infrage: Diese Börsensteuer ähnlich der britischen Stempelsteuer ist noch nicht einmal eine Finanztransaktionssteuer ‚light‘.

Auch der Vorschlag des Unionsfraktionsvorsitzenden Kauder einer um Derivate erweiterten Börsenumsatzsteuer springt viel zu kurz und ist deshalb für die SPD nicht akzeptabel. Auch Kauders Vorschlag ist nur eine Mogelpackung.“

Carsten Sieling (SPD), Reuters-Meldung vom 19.3.2015:

"Lieber gar keinen Schritt, als einen schlechten Schritt".

"Wir brauchen keine vollkommen unzureichende Einigung zum Beispiel auf eine reine Aktiensteuer".

Zitate zu einem nationalen Alleingang

Carsten Schneider (SPD), Reuters-Meldung vom 16.6.2016:

„Die Einführung dieser Steuer ist ein zentrales Vorhaben der Koalition. Ich erwarte, dass dies mit Priorität von der Bundeskanzlerin und dem Finanzminister vorangetrieben wird“.

"Wenn die Gespräche nicht in absehbarer Zeit erfolgreich abgeschlossen werden, werde ich mich für die Einführung einer nationalen Steuer einsetzen."

Horst Seehofer (CSU), Wirtschaftswoche vom 19.11.2011:

„Sie ist sinnvoll, berechtigt und notwendig.“ Er habe sich schon 2009 in den Koalitionsverhandlungen dafür ausgesprochen, „es notfalls sogar national zu machen.“

Markus Söder (CSU), Spiegel vom 21.5.2012:

„Wenn das Vorhaben sich in der EU nicht durchsetzen lässt, dann eben in der Euro-Zone. Und wenn es dort nicht klappt, dann wäre ich für einen deutschen Alleingang. Deutschland besitzt in Europa eine Führungsfunktion.“

Berlin, 27.11.2018